

Herder, Johann Gottfried: Die Morgenröthe (1773)

1 Deines Lebens schönste Blumen,
2 Sammle sie am Morgen früh!
3 Denn je mehr die Sonne steiget,
4 Welken sie.
5 Sieh, die Morgenröthe
6 Und des Hirten Flöte
7 Wecket schon die Wälder,
8 Schmücket schon die Felder.
9 Willst Du Blumen pflücken,
10 Mädchen, zu entzücken
11 In der Freude Tänzen,
12 Mit der Unschuld Kränzen,
13 Den damit zu krönen,
14 Dem ja alle Schönen
15 Gerne schmeicheln: früh,
16 Mädchen, pflücke sie!
17 Sieh der Liebe Rose,
18 Die auf grünem Kloße
19 Unter Dornen stehet
20 Und so bald vergehet!
21 Sieh halb aufgegangen
22 Hier ein Knöspchen prangen,
23 Dort die Nelke winken,
24 Hier ein Veilchen blinken,
25 Und der Unschuld Sehnen
26 In der Lilje Thränen.
27 Huld und Anmuth, früh,
28 Mädchen, sammle sie!
29 Anmuth, Lieb' und Freuden
30 Welken hin und scheiden,
31 Wie das Lüftchen streichet,
32 Wie die Welle schleicht,
33 Und auf allen Auen

34 Kannst Du Thränen schauen,
35 Thränen, die Aurora
36 In den Schooß der Flora
37 Weint'. Ach, ihre Stunden
38 Sind so bald verschwunden.

(Textopus: Die Morgenröthe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67360>)